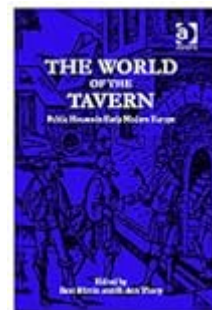




Beat A. Kuemin, B. Ann Tlusty. *The World of the Tavern: Public Houses in Early Modern Europe.* Aldershot: Ashgate, 2002. 248 S. \$120.00 (cloth), ISBN 978-0-7546-0341-2.



Reviewed by Gunther Hirschfelder

Published on H-Soz-u-Kult (May, 2005)

B. A. Kumin u.a. (Hgg.): The World of the Tavern

Seit den 1960er-Jahren herrscht Übereinstimmung, dass die Ernährung einen grundlegenden Indikator für die Analyse historischer Prozesse darstellen kann. Gleichwohl ist der Quellenwert des Alkoholkonsums erst in jüngster Zeit in den Fokus der Geschichts- und der Kulturwissenschaften gerückt. Dabei bietet sich eine Betrachtung der alkoholischen Getränke für vergleichende Studien in besonderem Maße an, da sie meist im öffentlichen Raum konsumiert wurden und sowohl aus ordnungspolitischen als auch fiskalischen Gründen besonders reichen Niederschlag in den Quellen gefunden haben.

Zu den wichtigsten Vertretern der jungen historischen Alkoholforschung zählen die Herausgeber des zu besprechenden Bandes, die an dieser Stelle erstmals eine vergleichende Synopse des multifunktionalen Wirtschaftswesens der Frühen Neuzeit vorlegen. Dabei bilden England, das Deutsche Reich und Russland die Schwerpunkte.

Eine klar gegliederte Einleitung erschließt den Band ebenso wie die Thematik. Hier skizzieren Beat Kumin und B. Ann Tlusty die analytischen Möglichkeiten

moderner historischer Alkoholforschung und umreißen Forschungsstand bzw. -desiderata.

Den inhaltlichen Teil beginnt Michael Frank mit seinen grundlegenden Überlegungen zu den Wirten im Deutschland des 18. Jahrhunderts. Frank deutet einen enormen Formenreichtum an und konzentriert sich dabei stark auf den ländlichen Raum Norddeutschlands. Eine Analyse weiterer Regionen und vor allem des städtischen Bereichs würde dieses Spektrum sicherlich erweitern.

Kumin geht den Fragen nach der Relevanz der Person des Wirtes nach; da er sich dabei auf das reichhaltige Material stützen kann, das er im Rahmen seines Habilitationsprojektes erhoben hat, gelangt er den oberdeutschen/schweizerischen Raum zu einem differenzierten Bild, das die überragende Position der Wirtspersonlichkeit für die soziale und wirtschaftliche Einheit des Gasthauses transparent macht.

Der Beitrag von Judith Hunter (English Inns, Taverns, Alehouses and Brandy Shops: The Legislative Framework, 1495-1797) basiert ebenfalls auf einem grünen

Forschungsprojekt. Die legislativen Rahmenbedingungen grÄ¶erer Raumeinheiten systematisch zu untersuchen, ist auch fÄ¶r das Reichsgebiet dringendes Forschungsdesiderat, denn Ordnungs- und Steuerpolitik determinierten den Bereich der kommerziellen Gastlichkeit in besonderem MaÄe. Allerdings gab es sowohl im Reich als auch in England eine derartige FÄ¶lle an regionalen und lokalen Sonderbestimmungen, dass generelle Aussagen vorlÄ¶ufig nur schwer zu treffen sind.

In seinem Beitrag Ä¶ber die ZusammenhÄ¶nge zwischen Wirtshaus und Konfession kehrt Fabian BrÄ¶ndle zur regionalen Perspektive zurÄ¶ck. Dabei stellt er die These auf, dass die Instrumentalisierung der WirtshÄ¶user im Prozess religiÄ¶s intendierter Auseinandersetzungen des spÄ¶ten 17. Jahrhunderts maÄgeblich fÄ¶r die Aufstandsbewegung des Jahres 1699 verantwortlich war. Die Rolle der WirtshÄ¶user sollte, das deutet der Beitrag erfolgreich an, bei der Analyse frÄ¶hmoderner Unruhen kÄ¶nftig eine grÄ¶Äere Rolle spielen. WÄ¶hrend jene BeitrÄ¶ge, die sich auf Schriftquellen stÄ¶tzen, die MÄ¶glichkeiten der Dokumente voll ausschÄ¶pfen, bleibt der Beitrag von Alison Stewart (*Taverns in Nuremberg Prints at the Time of the German Reformation*) etwas hinter dem Interpretationshorizont der Bildquellen zurÄ¶ck.

Janet Pennington erschlieÄt die historische Alkoholforschung mit Grundrissen, Bauzeichnungen und PlÄ¶nen eine ganz neue Quellengruppe. Dabei kommt sie zu dem Ergebnis, dass die WirtshÄ¶user als multifunktionale Dienstleistungsbetriebe eine maÄgeblich Rolle im Prozess der protoindustriellen Durchdringung englischer Gewerbelandschaften spielten. Diese Funkti-

on bestÄ¶tigt John Chartres in seinem Beitrag Ä¶ber den Wandel der englischen Inns im 18. Jahrhundert. Eine Ä¶hnlich bedeutende Ä¶konomische Stellung des Gastgewerbes erkennen Hans Heiss und Felix MÄ¶ller, deren BeitrÄ¶ge den vormodernen Alpenraum untersuchen.

George E. Snow hat mit den WirtshÄ¶usern im frÄ¶hneuzeitlichen Russland einen Untersuchungsgegenstand gewÄ¶hlt, der von bisheriger Forschung weitgehend vernachlÄ¶ssigt wurde, fÄ¶r eine Analyse der Genese moderner Trinkkultur und Alkoholproblematik aber dringendes Forschungsdesiderat ist.

Neue Wege beschreitet auch Tlusty, die den ZusammenhÄ¶ngen zwischen den oberdeutschen GaststÄ¶tten und dem MilitÄ¶rwesen nachgeht. Sie gelangt zu der Erkenntnis, dass die Wirte hÄ¶ufig Profiteure von Belagerungen und Einquartierungen waren, da sie die Infrastruktur fÄ¶r MilitÄ¶roperationen bereitstellten.

Was bleibt als Ergebnis? ZunÄ¶chst erhellen die BeitrÄ¶ge das Potenzial historischer Alkoholforschung fÄ¶r zentrale Felder in der neueren historischen und kulturwissenschaftlichen Forschung. Das betrifft sowohl die Bereiche der Kommunikations-, der Gender- und der Tourismusforschung als auch die Themenfelder Sozialdisziplinierung, Konfessionalisierung und Ä¶ffentlichkeit. SchlieÄlich weist der Band auf die Ä¶berragende gesamtÄ¶konomische Bedeutung des frÄ¶hmodernen Gastgewerbes hin. Ein zusammenfassendes Fazit hÄ¶tte diesem europÄ¶ischen Sammelband sicherlich gut getan, aber letztlich sind hier wesentliche Problemfelder benannt und erschlossen worden, so dass weiteren Studien ein operabler Weg gewiesen wird.

If there is additional discussion of this review, you may access it through the network, at:

<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/>

Citation: Gunther Hirschfelder. Review of Kuemin, Beat A.; Tlusty, B. Ann, *The World of the Tavern: Public Houses in Early Modern Europe*. H-Soz-u-Kult, H-Net Reviews. May, 2005.

URL: <http://www.h-net.org/reviews/showrev.php?id=18844>

Copyright © 2005 by H-Net, Clio-online, and the author, all rights reserved. This work may be copied and redistributed for non-commercial, educational purposes, if permission is granted by the author and usage right holders. For permission please contact H-SOZ-U-KULT@H-NET.MSU.EDU.